

## **Flyer “Minderjährige in der britischen Armee”**

**von Child Soldiers International**

**Übersetzung aus dem Englischen: terre des hommes**

### **Hintergrund und Situation in Deutschland**

Deutschland rekrutiert jedes Jahr etwa 1000 17-Jährige Jungen und Mädchen und wurde vom UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes wiederholt aufgefordert, das Rekrutierungsalter auf 18 Jahre anzuheben und Bundeswehrwerbung bei Minderjährigen zu verbieten. Im Unterschied zur britischen Armee veröffentlicht die Bundeswehr keine Daten, bei denen zwischen erwachsenen und minderjährigen Soldaten unterschieden wird. Die Aussagen, die in diesem Flyer zu minderjährigen Soldaten in der britischen Armee gemacht werden, lassen auch Rückschlüsse auf die Situation von Minderjährigen in anderen Armeen wie der Bundeswehr zu.

**Mehr Informationen zum Thema Bundeswehr und Minderjährige:**

[www.tdh.de/schule-ohne-militaer](http://www.tdh.de/schule-ohne-militaer)

### **Was hat Großbritannien mit den folgenden Ländern gemeinsam?**

*Bangladesch · Kanada · El Salvador · Guinea-Bissau · Guyana · Indien · Iran · Jordanien · Kenia · Mauretanien · Mexiko · Nordkorea · Pakistan · Papua-Neuguinea · Singapur · Tonga · Trinidad und Tobago · Sambia*

### **Es werden noch immer 16-Jährige für die Streitkräfte rekrutiert.**

Seit 2013 liegt das Mindestalter für die militärische Rekrutierung in weniger als 20 UN-Mitgliedsstaaten per Gesetz bei 16 Jahren oder darunter. Die überwiegende Mehrheit der Länder hat das Mindestalter auf 18 Jahre oder älter festgesetzt. Dies schließt auch 28 Länder mit ein, die ihr Rekrutierungsalter seit 2001 erhöht haben.

Es ist Zeit, dass sich Großbritannien den Staaten anschließt, die sich ausschließlich auf die Rekrutierung Erwachsener für ihre Streitkräfte beschränken. Das Mindestalter für die Rekrutierung muss von 16 auf 18 Jahre erhöht werden.

## **Das Rekrutierungsalter für Streitkräfte auf 18 Jahre zu erhöhen würde...**

**... auf die Bedenken des Gemeinsamen Ausschusses für Menschenrechte, des Sonderausschusses für Verteidigung (Defence Select Committee) und des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes eingehen.**

Sie alle haben wiederholt das Verteidigungsministerium aufgerufen, das Rekrutierungsalter im Hinblick auf eine Anhebung des Mindestalters auf 18 Jahre zu überprüfen.

**... dem Verteidigungsministerium erlauben, mindestens 94 Millionen Pfund pro Jahr einzusparen.**

Erwachsene sind kostengünstiger auszubilden, absolvieren eher ihre Mindestdienstzeit und sind früher einsetzbar als unter 18-Jährige. Mit diese Ersparnis könnte man jedem derzeitig minderjährig Rekrutierten eine zivile berufliche Ausbildung finanzieren, das Werbebudget der Streitkräfte rekrutierung verdoppeln und trotzdem noch eine jährliche Einsparung von mehr als 76 Millionen Pfund generieren.

**... einige ernsthafte Probleme der Angehörigen der bewaffneten Streitkräfte und seiner Veteranen vermindern.**

Die jüngsten Rekrutinnen und Rekruten der bewaffneten Streitkräfte sind gleichzeitig auch die anfälligsten für psychische Traumata wie PTBS (Posttraumatische Belastungsstörung), Mobbing, Selbstverletzung und Selbstmord. Für sie besteht außerdem ein höheres Risiko auf Obdachlosigkeit, Arbeitslosigkeit, Alkoholismus und Kriminalität im Anschluss an ihre Entlassung. Viele dieser Probleme stehen in direktem Zusammenhang mit einer zu frühen militärischen Rekrutierung der Soldatinnen und Soldaten.

**... moderne Standards des Kinderschutzes respektieren.**

Unter 18-Jährige dürfen weder Gewalt verherrlichende Filme ansehen, noch Video-Kriegsspiele spielen. Sie dürfen allerdings in den Techniken ausgebildet werden, die Teil der realen Kriegsführung sind, einschließlich der simulierten Tötung. Sie nehmen an einer Ausbildung teil, die sowohl physisch als auch psychisch gefährlich ist. Im Jahr 2010 benötigten durchschnittlich 100 Minderjährige pro Monat eine medizinische Behandlung von Verletzungen, die sie sich während ihrer Ausbildung zuzogen.

**... die Beschäftigungsfähigkeit der Rekrutinnen und Rekruten verbessern.**

Eine Erhöhung des Rekrutierungsalters auf 18 Jahre würde junge Menschen erlauben, vor der Rekrutierung länger in ihre Bildung zu investieren. Somit würden sie über bessere Beschäftigungsmöglichkeiten sowohl innerhalb der Streitkräfte als auch im Anschluss an ihre Entlassung verfügen. Den Streitkräften stünden ihrerseits höher qualifizierte Rekrutinnen und Rekruten zur Verfügung.

**... die öffentliche Meinung widerspiegeln.**

Laut einer ICM-Umfrage (»Independent Communications and Marketing«) in Großbritannien im April 2013 sind 70 Prozent der Befragten der Ansicht, dass das Mindestalter für eine Rekrutierung bei der Armee bei mindestens 18 Jahren liegen sollte. Alle bedeutenden Kinderhilfsorganisationen, einschließlich UNICEF-UK, setzen sich für eine Erhöhung des Rekrutierungsalters auf 18 Jahre ein.

**... sicherstellen, dass die britischen Streitkräfte die höchsten Standards der internationalen Menschenrechtsverträge respektieren.**

Als Reaktion auf weltweite Bemühungen, den militärischen Einsatz von Kindern zu stoppen, hat die Mehrheit der Staaten das Mindestalter für die Rekrutierung auf 18 Jahre oder älter festgelegt. Großbritannien sollte an der Spitze dieser Initiative stehen anstatt ihr mit einem Rekrutierungsalter, das der niedrigsten völkerrechtlich vorgeschriebenen Altersgrenze entspricht, bloß hinterherzulaufen.

**Und es wäre einfach umzusetzen.**

Das Gesetz über die Streitkräfte von 2006 (Armed Forces Act 2006) wird 2015 überarbeitet und erneuert. Das Streichen von sechs Wörtern in Abschnitt 328(2)(c) würde die militärische Rekrutierung von Minderjährigen in Großbritannien beenden.

Lesen Sie die Untersuchungen über Unter-18-Jährige in den britischen Streitkräften auf [www.child-soldiers.org](http://www.child-soldiers.org)

Um Ihre Unterstützung für diese Kampagne in Großbritannien zum Ausdruck zu bringen, schreiben Sie eine E-Mail an [info@child-soldiers.org](mailto:info@child-soldiers.org) mit »All-adult armed forces« in der Betreffzeile.